

Das Gutenberg-Museum, Mainz, erhält die erste Versuchsanordnung des Digiset 50 T 1

Am 11. Juni 1975 wurde dem Gutenberg-Museum in Mainz das erste Labormodell des „Digiset“ aus dem Jahre 1964 zur Aufstellung übergeben. In einer Glasvitrine sind die charakteristischen Bauelemente für den digitalen Satz zu sehen: die Kathodenstrahlröhre, die Optik und die Kamera. Mit diesem Versuchsaufbau wurden seinerzeit die ersten digital gespeicherten Schriftzeichen in den Labors der Firma Dr.-Ing. Rudolf Hell gesetzt.

Mit der Übergabe des Urahnen der Modellreihe 50 T des Digiset besitzt das „Weltmuseum der Druckkunst“ den ersten Vertreter des digital-elektronischen Lichtsatzes, vor dem die Jünger Gutenbergs der kommenden Generation ebenso ehrfürchtig verweilen werden wie vor der naturgetreuen Nachbildung der Werkstatt Gutenbergs, die 500 Jahre vorher entstand.

Auf dem Foto erläutert Dr. Roland Fuchs (links) dem Kulturdezernenten der Stadt Mainz, Dr. Keim (Mitte), und dem Direktor des Gutenberg-Museums, Dr. Presser (rechts), die Digiset-Versuchsanordnung.

